

niss aufgeführt, glaube aber dessen ungeachtet, dass es von seiner Hand ist, weil ich eine Zeichnung von ihm mit ähnlichem Griffonage besitze.

183. Versuche in Aquatinta.

H. 5" 3"', Br. 3" 2"' d. Pl

Nur schwarze breite Streifen von verschiedener Stärke des Tones, mit den Nummern 3, 6, 9, 12, von unten auf gezählt. Oben links zwei Köpfe, deren Lichter weiss und halbweiss erscheinen. Der Aetzgrund reicht nicht ganz an den Plattenrand. Ohne Namen.

Lithographien.

184. Neujahrskarte für 1814.

Eine nach rechts schwebende Frau, über deren Kopf ein langer Schleier in entgegengesetzter Richtung flattert, schüttet aus einem Füllhorn Blumen auf ein Band mit der Jahreszahl 1814, welches durch zwei Genien gehalten wird. Links steht: „1^r. Lithogr. Versuch“, rechts: „de Haller inv & del. 1814.“ Fol.

Den weissen Unterrand benutzte Haller zu eigenhändigen Widmungen an ihm befreundete Personen.

185. Toast

auf die Vermählung des Jobst Christoph Carl v. Harsdorf mit Sus. Maria Cathar. Wilhelm. Carol. v. Wölckern, am 18. July 1815. Fol. Oben und unten die Wappenschilder beider Familien.

186. Glückwunsch

zu derselben Feier. Oben der Vers: „Stolz steht des Mannes Glück etc.“, unter demselben der vereinigte Harsdörfersche und Wölckersche Wappenschild und hierunter steht: „Dem beglückten

18. *July* 1815 *C J W C J Frhr Haller v H.*“ Der Schild ist bekränzt, hinter ihm stecken zwei gekreuzte Fackeln, ein hängendes Rosengewinde umgiebt die untere Hälfte. Fol.

187. Gedenkblatt

auf die goldene Hochzeit des Georg Christoph Wilhelm Kress von Kressenstein und der Barbara Johanna gebornen Munkert. Ein Bogen in Fol. mit einem lithographirten Gedicht, welches beginnt: Fünfzig Jahre sind entflohen, lasst uns dieser Erinnerung etc. An der Spitze steht vor Gebüsch neben einem runden Altar eine weibliche Figur, die in der Hand einen Blumenstengel hält und den andern Arm auf einen Anker stützt. Auf dem Altar brennt ein kleines Feuer.

188. Gedenkblatt

auf die von Praunsche und Löffelholzische goldene Hochzeit am 13. Mai 1816. „*Einige BLUMEN zum JUBELKRANZE*“ etc. Ein Bogen in Fol. mit einem lithographirten Gedicht, welches beginnt: Gütige Mutter Natur! O reiche uns freundlich die Gaben etc.

189. Neujahrskarte für 1816.

Um eine in der Mitte stehende Janussäule tanzen vier antik gekleidete Mädchen, die sich an den Händen halten. An der Säule lesen wir: „1816 *CAL JANUAR HALLER v. H.*“

INHALT

des Werkes des C. Haller von Hallerstein.

Radirungen.

Drei Genien mit dem Hallerschen Wappen 1785	1
Die beiden tanzenden Genien 1785	2
Das Haller'sche Wappen 1785	3
Einfassung eines Ovals, Visitenkarte 1785	4